

Elektromobilität  
Durchbruch mit  
Batteriepacks



Karosserie-Kinematik  
Erste Spoiler  
in der Produktion

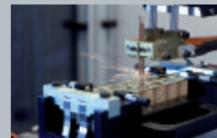
# Starker Start

# Inhalt



**Editorial** 3

Premium für's Auto



**Elektromobilität** 4/5

Durchbruch mit Batteriepacks



**Karosserie-Kinematik** 6/7

Erster Spoiler in der Produktion



**Messen** 8

MWC Barcelona



**Report** 9

CAR-Symposium 2013



**Porträt** 10

Christian Happe



**Technik** 11

Lasereinsatz bei Klimasensoren



**News** 13

- Meldungen
- Termine 2013

**Herausgeber:**  
paragon AG

**Standorte:**

Schwalbenweg 29, 33129 Delbrück  
Bösendamm 11-13, 33129 Delbrück  
Artegastraße 1, 33129 Delbrück  
Fon: +49 5250 97620, Fax: +49 5250 976260

Sommerbergstraße 4, 98527 Suhl,  
Fon: +49 3681 89290, Fax: +49 3681 8929160

Bühlstraße 13, 78112 St. Georgen,  
Fon: +49 7724 88090, Fax: +49 7724 880945

Nordostpark 9, 90411 Nürnberg,  
Fon: +49 911 588950, Fax: +49 911 58895199

Room 1541, BEA Finance Tower, 66 Huayuanshiqiao Road,  
Pudong New Area, Shanghai 200120



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kunden, Geschäftsfreunde und Aktionäre!**

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir unsere Ziele in einem durchaus schwierigen Marktumfeld erreicht. Neben erfreulichen Umsatz- und Ergebniswerten konnten wir mit einer nachhaltigen Steigerung des Eigenkapitals um ein Drittel aufwarten. Bei einer Eigenkapitalquote von 29,6% sehen wir uns im Ranking der deutschen Industrieunternehmen gut platziert. Unser Wachstumskurs für die Zukunft ist abgesichert.

Das laufende Jahr hat zwar erwartungsgemäß etwas verhalten begonnen, wird uns aber im weiteren Verlauf den angekündigten Zuwachs bringen. Wir planen eine Umsatzsteigerung wie im Vorjahr von um die 5 Prozent und gehen von einem stabilen EBIT im Verhältnis zum Umsatz aus. Neben unserem weiter wachsenden Stammgeschäft werden unsere neuen Tätigkeitsfelder Elektromobilität und Karosserie-Kinematik erste signifikante Umsatz- und Ergebnisbeiträge liefern.

In 2013 werden wir das 25-jährige Firmenjubiläum gemeinsam mit unseren Aktionären und Mitarbeitern im Anschluss an die Hauptversammlung feiern. Begonnen hat die erfolg-

reiche Geschichte von paragon 1988 im ehemaligen Güterschuppen des Delbrücker Bahnhofs. Damals habe ich mit 25 Mitarbeitern und einem Umsatz von 2,5 Mio. DM geplant. Bis heute sind daraus rund 450 Mitarbeiter und ein Umsatz von ca. 70 Mio. Euro geworden.

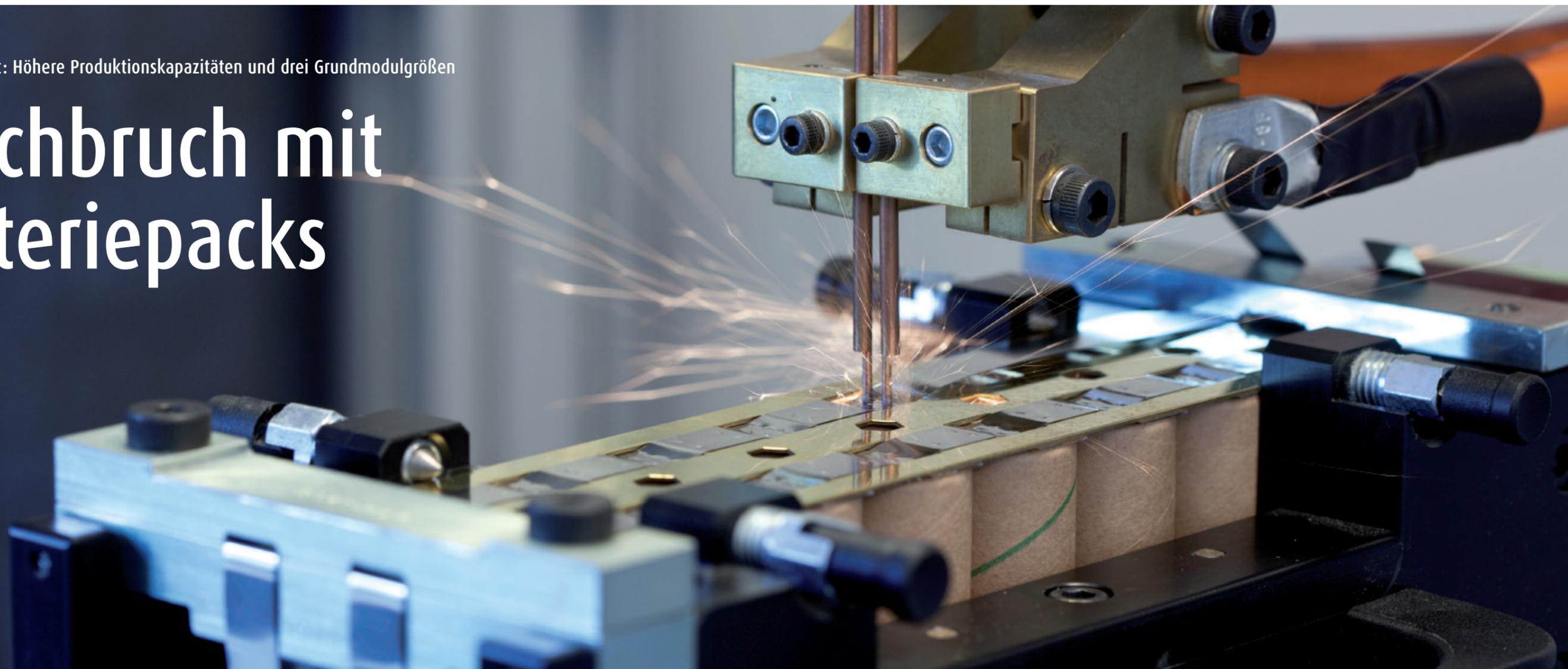
Mit dem neuen Slogan „Premium für's Auto“ bringen wir im Jubiläumsjahr ganz konkret auf den Punkt, wofür paragon steht. Wir wollen das Autofahren noch angenehmer und komfortabler machen. Deshalb streben unsere Ingenieure täglich nach Neuem, Besserem und Einzigartigem. Zum Vorteil für unsere Kunden, und zum Nutzen für alle Fahrer und Insassen. Und letztlich zum Vorteil unserer Aktionäre.

Ihr

Klaus Dieter Frers  
Vorstandsvorsitzender

Elektromobilität: Höhere Produktionskapazitäten und drei Grundmodulgrößen

# Durchbruch mit Batteriepacks



Größere Kapazität: Die Fertigung für Batteriepacks in Delbrück ist bereits deutlich ausgebaut worden.

**Im Bereich der Elektromobilität ist paragon der Durchbruch gelungen. Aufgrund der guten Auftragslage hat das Unternehmen die Produktionskapazitäten für Batteriepacks am Unternehmenssitz Delbrück deutlich ausgebaut. Die Kooperation mit der Vossloh Kiepe GmbH, dem Weltmarktführer für elektrische angetriebene Busse, trägt zu diesem Erfolg bei.**

Auf Basis einer Lizenzvereinbarung mit der schwedischen Alelion Batteries AB mit Sitz in Göteborg ist paragon vor etwa einem Jahr in die Produktion von Batteriepacks eingestiegen. Im Unterschied zu den anderen Tätigkeitsfeldern hat das Unternehmen hier zunächst den Einsatz in Nutzfahrzeugen

im Blick. Den Systembaukasten hat paragon mit nunmehr drei Grundmodulgrößen weiterentwickelt und als eigensicheres System gemäß ISO 26262/Funktionale Sicherheit ausgelegt.

Ein weiterer zentraler Faktor war die offizielle Listung von paragon im Melderegister des Umweltbundesamtes. Unter der Nummer 21004617 wird das Unternehmen seit einigen Monaten als Hersteller für Hochleistungsbatteriesysteme geführt. Mit dieser Anerkennung ist für die Kunden und Interessenten im Bereich der Elektromobilität die Sicherheit verbunden, dass paragon die komplexen Fertigungsprozesse in vollem Umfang beherrscht.

Die jüngsten Erfolge in diesem jungen Tätigkeitsfeld gehen auch auf engagierte Präsenzen im Rahmen der wichtigsten Branchentreffs zurück. Im Herbst 2012 stellte paragon die Leistungsfähigkeit zur Produktion von hocheffizienten Batteriepacks

sowohl auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover als auch bei der Leitmesse für Elektromobilität, eCarTec in München, einem breiten Publikum vor.

## Innovativer Projektpartner: Vossloh Kiepe GmbH

Die Vossloh Kiepe GmbH mit Sitz in Düsseldorf gehört zum Vossloh Konzern, der einen Jahresumsatz von 1,2 Milliarden Euro erzielt und 5.000 Mitarbeiter beschäftigt. Das 1906 gegründete Düsseldorfer Unternehmen gehört innerhalb des Konzerns zum Bereich Transportation. Vossloh Kiepe (Jahresumsatz ca. 150 Millionen Euro, Mitarbeiter ca. 780) ist Spezialist für elektrische Systeme und Komponenten im Konzern.

Karosserie-Kinematik: Breites Spektrum mit unterschiedlichen Produkten

# Erste Spoiler in der Produktion

Erfolgreicher Start: Die Produktion im Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik am Unternehmenssitz Delbrück.

**Innerhalb kürzester Zeit hat paragon eine zweite Produktionslinie in Delbrück aufgebaut. Damit löst das Unternehmen die Ankündigung ein, dass bald wieder in größerem Umfang am Stammsitz gefertigt wird. Im Fokus dieser Produktion stehen bewegliche Komponenten für die Automobil-Karosserie. Von mehreren namhaften Herstellern hat paragon Aufträge bekommen.**

Die anvisierte Angebotspalette in der Karosserie-Kinematik ist vielfältig. Das Spektrum in diesem neuen Tätigkeitsfeld umfasst zukünftig die Bereiche Aerodynamik (Spoilersysteme, Windschilder, Kühlerjalousien), Komfort (Fensterrollos,

Armlehnen, Laderaumabdeckungen), Cabriooverdeck-Peripherie (Fondseitenklappen, Scharniere, Windschottsysteme) und Sicherheit (Trennnetze, Ladesteckerverriegelung).

Bereits kurz nach der Aufnahme von beweglichen Karosserie-Komponenten in das Portfolio hat paragon erste Anfragen von Fahrzeugherstellern erhalten und Ausschreibungen für sich entscheiden können. Schneller als ursprünglich erwartet konnte das Unternehmen somit interessante Aufträge einfahren, deren produktionstechnische Umsetzung mittlerweile bereits gestartet ist. In der Umsetzung befinden sich beispielsweise die Vorserie für den Heckflügelantrieb eines

Supersportwagens sowie die Nullserie für einen weiteren Spoilerantrieb.

Neben diversen Spoilersystemen bearbeitet paragon parallel auch einen Heckdeckeltaster für zwei Premiumfahrzeuge. Die erfreuliche Entwicklung in der Karosserie-Kinematik zeigt, dass die Zusammenarbeit mit der KarTec GmbH zum Einstieg in dieses neue Tätigkeitsfeld die richtige Entscheidung war. Dadurch konnte paragon einen etablierten Marktzugang nutzen und die bereits vorhandenen Kompetenzen in der qualitativ hochwertigen Produktion rasch einbringen.

## Aus einer Hand: Alle Projektphasen

Auch im Bereich der Karosserie-Kinematik setzt paragon auf einen hohen Anteil an der Wertschöpfungskette. Von der Idee bis hin zur Serienproduktion und dem After Sales Service hat das Unternehmen alle Projektphasen in der Hand und kann den Kunden ein komplettes Leistungspaket anbieten.



Gelungene Präsentation: Projektmanager Wolfgang Schmidt auf dem Mobile World Congress.

Auf dem Mobile World Congress im Rahmen des SEAP Programms

## Als Samsung-Partner in Barcelona

Als Silver Partner im Samsung Enterprise Alliance Programm (SEAP) präsentierte sich paragon auf dem Mobile World Congress MWC in Barcelona. Der Geschäftsbereich Cockpit zeigte in der spanischen Metropole die cTablet Docking Station, die optimal geeignet ist für die Integration des Samsung Galaxy Tab2 in das Automobil. Zahlreiche Kongressteilnehmer, darunter die internationalen Samsung-Verantwortlichen, äußerten sich begeistert über das paragon-Produkt.

Im Rahmen des SEAP lässt Samsung ausgewählte Partner an Marketingmaßnahmen (z. B. gemeinsame Messeauftritte) teilhaben, gibt besondere technische Unterstützung und stellt spezielle Werkzeuge für die Programmierung (z. B. ein Software Development Kit) zur Verfügung. Darauf basiert

auch die Weiterentwicklung der cTablet Docking Station von paragon, die auf dem viertägigen Kongress von vielen Experten bestaunt wurde. Die perfekte Integration von Tablet-Computern und anderen Geräten in das Cockpit von Fahrzeugen zählte zu den zentralen Themen der Veranstaltung.

Neben einer Vielzahl von neuen Produkten dominierte die Near Field Communication (NFC) die Messe. Diese Technologie ermöglicht die Adhoc-Kommunikation zwischen zwei Geräten bei Berührung oder ausreichender Annäherung. paragon trägt diesem Trend bereits Rechnung und integriert NFC in die Weiterentwicklung der universellen Kopplerwanne für Mobiltelefone (Universal Phone Tray). Damit optimiert das Unternehmen die Aktualität dieser Lösung, die bereits die Antennenkopplung und das Wireless Charging unterstützt.

Wohlfühlen im Innenraum im Fokus der Teilnahme am CAR-Symposium

## Premium auch bei der Luftqualität

Die weltweite Marktführerschaft bei der Luftqualität im Fahrzeug-Innenraum rückte paragon in den Blickpunkt der Präsentation auf dem 13. CAR-Symposium der Universität Duisburg Essen. Vorstandsvorsitzender Klaus Dieter Frers erläuterte bei seinem Vortrag im RuhrCongress Bochum die Premium-Strategie des Unternehmens in diesem Bereich.

Die deutschen Hersteller sind vor allem deshalb international erfolgreich, weil ihre Fahrzeuge technische Features bieten, die in den Produkten des Wettbewerbs nicht enthalten sind. Als Pionier für die Luftqualität beschäftigt sich paragon seit rund 20 Jahren damit, wie das Wohlfühlen beim Fahren gesteigert werden kann. Erster Ansatz war die Entwicklung des Luftgütesensors AQS®, der heute in den meisten Premium-Fahrzeugen zur Serienausstattung gehört. Mittlerweile sind vielfältige AQS®-Varianten verfügbar, die neben der

Luftgütefunktion auch Feuchte- und Temperatursensor sowie Taupunktberechnung beinhalten.

Neben der AQS®-Familie verfügt paragon über Produkte, die die Luftqualität im Fahrzeug verbessern. Das Luftaufbereitungssystem AQC® beseitigt unangenehme Gerüche der Klimaanlage; das Luftverbesserungssystem AQI® reinigt die Kabinenluft und erzielt einen Frischluft-Effekt. Erstmals präsentierte Frers das Cleanair-Konzept von paragon, das die Summe aller Maßnahmen zur Luftreinigung und -behandlung darstellt: von AQS, AQC und AQI über die Beduftung bis hin zu einem elektrostatischen Filter für Feinstäube und Viren.

Nächster Schritt ist die Etablierung eines Beduftungssystems, das in Zusammenarbeit mit führenden Herstellern von Duftstoffen entwickelt wird. Bis 2015 will paragon ein System für die Erstausrüstung mit bis zu vier Duftkartuschen in Serie bringen.

Überzeugen durch Leistung

**Electronics Worldwide**  
[Consult](#) | [Components](#) | [Logistics](#) | [Support](#)

Als einer der führenden Distributoren für elektronische Bauelemente bieten wir Ihnen weltweit ein breites Produktportfolio, kompetente technische Unterstützung bei Produktentwicklung und Design-In, individuelle Logistik-Lösungen sowie umfangreiche Serviceleistungen.

**RUTRONIK**  
ELECTRONICS WORLDWIDE

■ Consult ■ Components ■ Logistics ■ Support  
 Tel: 07231 801-0 [www.rutronik.com](http://www.rutronik.com)



Reizvolle Aufgabe:  
Christian Happe kümmert sich um den Aufbau der neuen Produktionen in Delbrück.

Christian Happe gehört seit 1991 zum paragon-Team in Delbrück

## Allroundtalent baut Produktionen auf

Im Oktober 1991 hat er in der Produktionssteuerung angefangen, anschließend war er lange Jahre für die IT verantwortlich, seit Oktober 2012 baut er die neuen Produktionen in Delbrück auf. Christian Happe gehört zweifellos zu den Allroundtalenten von paragon.

Bereits ein gutes Jahr nach seinem Einstieg übernahm Happe im Januar 1992 die Leitung der Produktionssteuerung in Delbrück, im Herbst 1993 kam die Leitung der Arbeitsvorbereitung hinzu. Seit dem Beginn des dritten Jahrtausends kümmerte sich der 49-jährige Refa-Techniker vorwiegend um die Informationstechnologie (IT). Im Juli 2009 wechselte Happe als Leiter Arbeitsvorbereitung und IT zur Artega Automobil GmbH & Co. KG.

Im Rahmen der Übernahme von Artega-Vermögenswerten durch paragon kehrte Happe im Oktober 2012 zu paragon zurück. Eine neue reizvolle Aufgabe für ihn war schnell gefunden: Seit einigen Monaten kümmert er sich mit großem Engagement um den Aufbau der Produktionen für die neuen Tätigkeitsfelder Elektromobilität und Karosserie-Kinematik. „Hier kann ich wieder Aufbauarbeit leisten und einen Neuanfang mitgestalten“, freut sich Happe über die Herausforderung. Neben seinem beruflichen Einsatz nutzt er die freie Zeit für zwei zentrale Hobbies: Beim Mountainbiking und Handwerken hält Happe Körper und Geist fit.



Einsatz eines speziellen Lasers in der Fertigung von Klimasensoren

## Erstklassige Qualität der Sensorelemente



Höchste Qualität: Der Strukturierungslaser in der Fertigung von Klimasensoren.

Seit dem Jahr 2004 fertigt paragon die Sensorelemente für den weltweit führenden Luftgütesensor AQS selbst. Im Werk Suhl sorgt der Einsatz eines speziellen Lasers dafür, dass bei Strukturierung und Abgleich der Metall-beschichteten Keramiksubstrate von Klimasensoren eine erstklassige Qualität erreicht werden kann.

Der Strukturierungsprozess teilt sich in zwei Schritte auf. Zunächst wird eine feine geometrische Form auf dem Substrat erzeugt, wobei der Laser überschüssiges Material abträgt. Anschließend erfolgt der Widerstandsabgleich, der auf einer Wechselwirkung zwischen Widerstandsmessung und Laser-

einsatz basiert. Für Struktur und Laserspur gibt es strenge Qualitätsvorgaben. So darf beispielsweise die Strukturbreite eine Toleranz von 2 µm nicht überschreiten.

Bei dem speziellen Diodenlaser handelt es sich um eine künstliche Lichtquelle, die einen sehr hohen Prozentsatz der zugeführten elektrischen Energie in Laserstrahlung umwandelt. Dieser Laser eignet sich besonders gut für eine hochgenaue Strukturierung von Elementen und ermöglicht in Verbindung mit einer Galvanometer-basierten Strahlpositionierung höchste Präzision. Eine leicht bedienbare Software verringert zudem die Prozessentwicklungszeit.

## Dividende von 0,35 € je Aktie

Die Hauptversammlung am 15. Mai 2013 wird über den Vorschlag einer Auszahlung von 0,35 € je Aktie entscheiden. Neben einer Dividende von 0,25 € zum Geschäftsjahr 2012 schlägt die Verwaltung eine Sonderzahlung von 0,10 € je Aktie aus Anlass des 25-jährigen Firmenjubiläums vor.

## Größeres Büro in Shanghai

Die wichtigsten paragon-Kunden sind sehr erfolgreich in China aktiv. Mit einem Vertriebsbüro lotet paragon die Chancen in diesem Wachstumsmarkt aus. Zum Jahresbeginn 2013 bezog das Team vor Ort größere Räumlichkeiten in Shanghai. Noch in diesem Jahr könnte die Entscheidung über den Aufbau einer eigenen Fertigung in China fallen.



## Perspektiven auf der Bilanz-PK

Neben den guten Zahlen zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 präsentierte Vorstandsvorsitzender Klaus Dieter Frers den Journalisten im Rahmen der Bilanz-Pressekonferenz am 21. März 2013 die Perspektiven für die Zukunft. Im Blickpunkt standen dabei unter anderem auch die erfreulichen Ergebnisse beim Aufbau der neuen Produktionen in Delbrück.

## Geschäftsbericht 2012

Alle Daten und Fakten zum Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 hat paragon im Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr zusammengefasst. Auf der Internetseite [www.paragon.ag](http://www.paragon.ag) ist das Dokument unter der Rubrik „Investor Relations“ zu finden. Außerdem können alle Interessenten unter [info@paragon.ag](mailto:info@paragon.ag) ein Druckexemplar bestellen.



## Terminkalender

### 15. Mai 2013

Hauptversammlung, Delbrück

### 15. Mai 2013

Zwischenbericht 01.01.2013 – 31.03.2013

### 21. August 2013

Halbjahresbericht 01.01.2013 – 30.06.2013

### 20. November 2013

Zwischenbericht 01.07.2013 – 30.09.2013